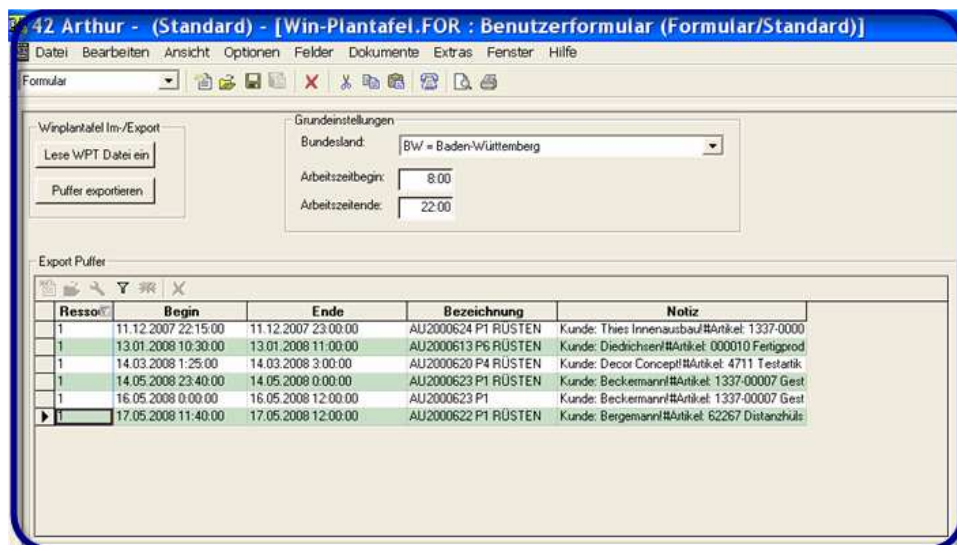


Arthur 2 Win-Plantafel Plugin

Bei dieser Entwicklung handelt es sich um ein Plugin, welches Auftragsdaten intelligent an die Plantafelsoftware Win Plantafel www.win-plantafel.de überträgt.

1. Setup

1. In der Dokumentart Win-Plantafel müssen die Grundeinstellungen (Bundesland, Arbeitszeitbegin / - Ende ausgefüllt werden) . Das Bundesland ist ausschlaggebend für die Feiertagsberechnung



2. Im Programm Win-Plantafel muss die Datei `\\srvdmb1\42 Software\Arthur\Daten\PLAN01.wpt` als Plantafeldatendatei geöffnet werden. Die Verwendung dieser Datei ist zwingend erforderlich, da das Arthur Modul sich zur Informationsbeschaffung aus dieser Datei bedient.

3. In der Plantafel Software müssen die Ressourcen angelegt werden. Diese entsprechen den Arbeitsgang – Artikeln in Arthur. Die Arthur Artikelnummer muss als Bezeichnung der Ressource in der Win-Plantafel eingetragen werden. Es wird empfohlen die Arthur Bezeichnung im Feld Notiz einzutragen.

2. Bedienung

Die Schritte laufen eigentlich immer in der gleichen Reihenfolge ab:

1. Arthur: In der Dokumentart „Win-Plantafel“ werden mit dem „Lese WPT Datei ein“ Button die aktuellen Daten aus der Plantafel eingelesen. Hierbei ist zu beachten, dass es sich natürlich nur um die aktuellen Daten handeln kann, wenn die Datei nach Änderungen in der Plantafel Software dort gespeichert wurde. Nach dem Einlesen hält Arthur ein komplettes Abbild aller Einträge in einer versteckten Tabelle vor.

2. Ein Auftrag kann durch Betätigung des Knopfes „Plantafel1“ im Auftrag in den Export-Puffer übergeben werden. Hierbei wird nach dem First in, First Out Prinzip gearbeitet. D. h. : Es wird zuerst die Auftragsposition 1 abgearbeitet und innerhalb dieses Artikels werden die Arbeitsgänge anhand ihrer Position innerhalb der Stückliste abgearbeitet bzw. in den Terminplaner eingetragen.

Nachdem ein Auftrag eingelesen wurde, kann dieser nicht erneut übertragen werden. Dies wird durch den Haken „PlantafelExport“ im Auftrag gekennzeichnet. Nach der Übertragung eines Auftrages können beliebig weitere Aufträge übertragen werden oder wie in Schritt 3. beschrieben der Puffer in die Plantafel übertragen werden.

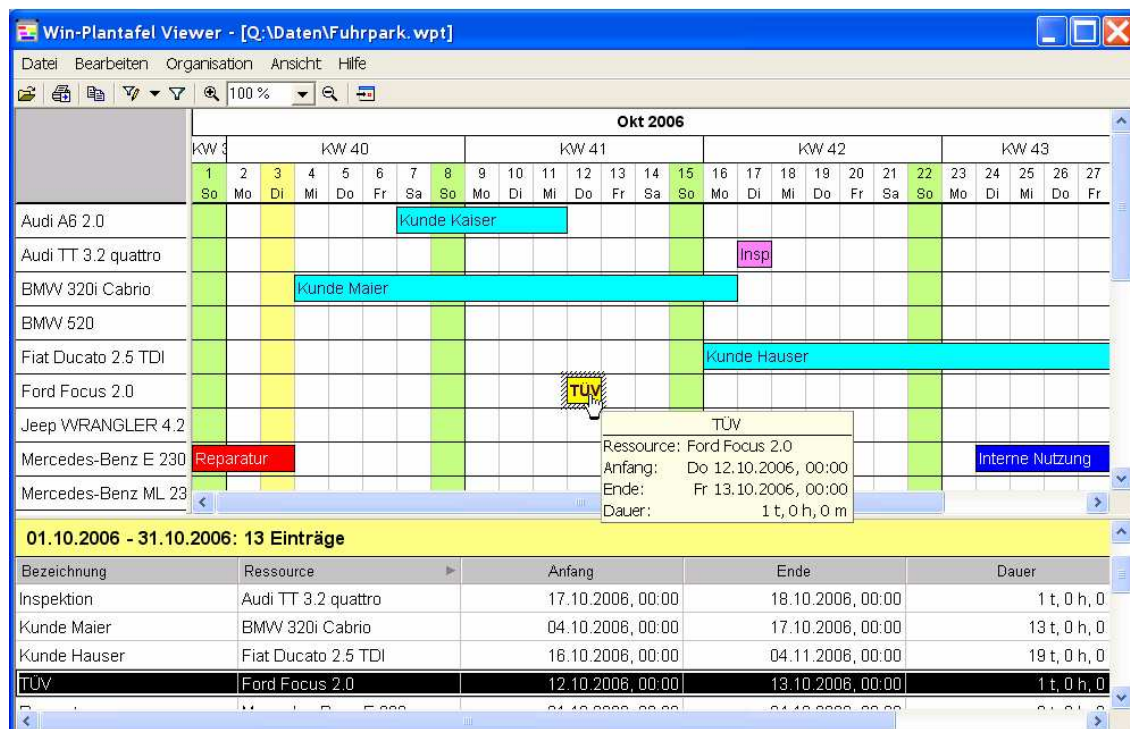
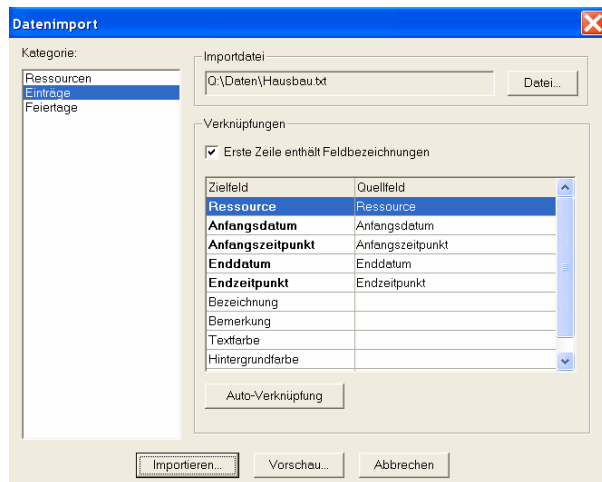
3. Übertragen des Puffers in die Plantafel

In der Dokumentart „Win-Plantafel“ wird durch den Button „Puffer exportieren“ eine Export Datei erzeugt, die anschließend in der Win-Plantafel importiert werden kann. Während des Importvorganges bleibt im Arthur eine Meldung geöffnet, die erst nach dem erfolgreichen Import in Win-Plantafel und anschließendem Speichern der Plantafeldatei mit „JA“ bestätigt werden darf. Dazu wird wie folgt vorgegangen:

- In der Arthur Dokumentart „Win-Plantafel“ auf den Button *Puffer exportieren* klicken und die Meldung geöffnet lassen
- In Win-Plantafel den Menüpunkt *Datei / Import* wählen.
- als Kategorie „Einträge“ wählen
- als Importdatei „\\srvdmb1\42 Software\Arthur\export\Eintraege.TXT“ auswählen
- den Button *Auto-Verknüpfen* drücken und anschließend auf *Importieren* klicken
- Die Meldung „Datenimport durchführen“ mit „Ja“ bestätigen
- Die Erfolgsmeldung mit „Ok“ bestätigen
- den Menüpunkt *Datei / Speichern* anklicken
- Im Arthur die Meldung mit „Ja“ bestätigen.

Hinweis: während einer Sitzung merkt sich die Software die wichtigsten Einstellungen.

Es reicht also bei einem weiterem Import auf *Auto-Verknüpfen* und *Importieren* zu klicken



und so funktioniert:

4. Logik zur Findung von freien Terminen für eine Ressource

1. Zeitpunkt der letzten Verwendung einer Ressource aus dem Abbild der Plantafeldatei heraussuchen. Falls dieser Zeitpunkt in der Vergangenheit liegt, wird die aktuelle Systemzeit verwendet.

2. Bestimmung des Anfangszeitpunktes für eine Tätigkeit

Verwendet wird der in 1. ermittelte Zeitpunkt. Nun wird überprüft, ob dieser Zeitpunkt an einem Arbeitstag (nicht Wochenende, nicht Feiertag) liegt und an dem Tag noch Restarbeitszeit bis zum definierten Feierabend vorhanden ist. Wenn ja, wird der Anfangszeitpunkt beibehalten. Ist dies nicht der Fall, wird so lange ein Tag dazu addiert und als Anfangszeit der Arbeitszeitbegin verwendet, bis die oben genannten Kriterien erfüllt sind.

3. Bestimmung des Endzeitpunktes für eine Tätigkeit

Zuerst wird die Gesamtbearbeitungszeit des Vorganges aus $Rüstzeit + Anzahl * Bearbeitungszeit$ berechnet. Ausgehend von dem ermitteltem Anfangszeitpunkt wird überprüft, ob an dem Arbeitstag noch genug Restarbeitszeit vorhanden ist, um den Vorgang zu beenden. Ist dies der Fall, so entspricht der Endzeitpunkt dem Anfangszeitpunkt + Gesamtarbeitszeit. Ist die Restarbeitszeit an diesem Tag nicht ausreichend, so wird die Bearbeitungsphase so lange auf den nächsten Tag ausgedehnt, bis die gesamte Bearbeitungszeit untergebracht wurde. Hierbei wird, wie bei Bestimmung des Anfangszeitpunktes auf Wochenenden und Feiertage geprüft.

4. Aus Anfangs- und Endzeitpunkt wird ein Eintrag in der Plantafel erzeugt. Dieser Eintrag enthält sowohl die Wochenenden/Feiertage, als auch die Nächte, in denen nicht gearbeitet wird. Innerhalb der Notiz dieses Eintrages ist zur Orientierung die theoretische netto Bearbeitungszeit des Vorganges eingetragen.